

PRESSEKONFERENZ

SCHAUBURG

Spielzeit 2017/2018

Dienstag, 23. Mai 2017 | 12.30 Uhr | Studio-Bühne Schauburg

SPERRFRIST Mittwoch, 24. Mai 2017 | 14.00 Uhr!

Beteiligte

Dr. Hans-Georg Küppers | Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Andrea Gronemeyer | Designierte Intendantin Schauburg

Anne Richter | Dramaturgin und stellvertretende Intendantin Schauburg

Josefine Rausch | Schauburg LAB

Pressekontakt

Michaela Oswald | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Telefon 0621 1680 301 | presse@schauburg.net

PRESSEMITTEILUNG

23. Mai 2017

Mit der Bitte um Veröffentlichung und Berichterstattung

*Sperrfrist: Mittwoch, 24. Mai 2017 | 14.00 Uhr***DIE SPIELZEIT 2017/2018 AN DER SCHAUBURG**

In der ersten Spielzeit unter der Intendanz von Andrea Gronemeyer erwarten die Zuschauer 18 neue Produktionen, darunter fünf Uraufführungen, zwei Festivals, zahlreiche partizipative Formate für Kinder und Jugendliche sowie ein großes Vermittlungsprogramm für Schulen und Kitas. Eröffnet wird die Spielzeit mit einem großen Eröffnungswochenende vom 20. bis 22. Oktober 2017, an dem die Schauburg für alle neugierigen und interessierten Zuschauer die Theatertüren öffnet.

Um gesellschaftlichen Wandel und Übergänge im Leben eines jeden Menschen geht es in der ersten Spielzeit unter der Intendanz von Andrea Gronemeyer an der Schauburg. Insgesamt 18 Produktionen stehen auf dem Spielplan, darunter fünf Uraufführungen, 3 Premieren und zehn München-Premieren (Übernahmen vom Jungen Nationaltheater Mannheim) in den Sparten Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Figurentheater und spartenübergreifenden Formaten. Mit vier mobilen Inszenierungen („Theater mobil“) für Schülerinnen und Schüler wird das Schauburg-Ensemble außerdem aus dem Stammhaus in Schwabing heraus in die Alltagsräume seines Publikums ausschwärmen. Dem Münchner Publikum stellt sich Andrea Gronemeyer mit fünf Inszenierungen auch als Regisseurin vor.

Die Spielzeit eröffnen wird am Freitag, 20. Oktober 2017 das Ensemblestück **„Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte“ (UA)** (12+) nach dem gleichnamigen Roman von Anna Woltz in der Regie von Theo Franz, einem renommierten niederländischen Regisseur für junges Publikum. Franz wird für die Uraufführung an der Schauburg gemeinsam mit der Schauburg-Dramaturgin Anne Richter die Bühnenfassung liefern. Wie anstrengend und vorurteilsbehaftet Nachbarschaft sein kann, thematisiert **„Auf der Mauer auf der Lauer“ (UA)** (3+, Regie: Grete Pagan), basierend auf dem gleichnamigen Bilderbuch des französischen Illustrators Olivier Tallec, das am Mittwoch, 29. November 2017 zur Uraufführung kommt. Musikalisch wird es mit der dritten Premiere am Freitag, 1. Dezember 2017: Der Komponist Markus Reyhani und der Regisseur Thomas Hollaender haben sich einer Bearbeitung von Sergej Prokofjews Klassiker **„Peter und der Wolf“ (5+, Regie: Thomas Hollaender)** angenommen. Für Jugendliche und junge Erwachsene steht Frank Wedekinds Kindertragödie **„Frühlings Erwachen“ (14+)**, in der Inszenierung des jungen Regisseurs und Autors Jan Friedrich, auf dem Programm, die am Samstag, 20. Januar 2018 Premiere feiern wird. Der einfachen und zugleich unermesslichen Frage „Was ist Liebe?“ geht Kristo Šagors **„Ich lieb dich“ (UA)** (AT) (8+, Regie: Ulrike Günther) nach, das als Auftragsarbeit für die Schauburg entsteht und am Freitag, 23. Februar 2018 zur Uraufführung kommt. Eine weitere Uraufführung ist ab Freitag, 13. April 2018 zu erleben: mit **„Besuch aus Trien“ (UA)** (8+, Regie: Rüdiger Pape) hat Martin Baltscheit eine

bitterkomische Parabel auf die Herausforderungen der Integration geschrieben. Am Samstag, 26. Mai 2018 dürfen sich Grundschul Kinder auf die Premiere von **„Himmel und Hände“** (6+, Regie: Jule Kracht) freuen. Carsten Brandaus 2016 mit dem KinderStücke-Preis der Mülheimer Theatertage ausgezeichnetes Stück erzählt von Übergängen im Leben, Freundschaft und dem ersten Schultag. Für Juni 2018 ist außerdem **„Ein neues Klassenzimmerstück“** (13+) als mobile Inszenierung für Schulen geplant.

Die zehn München-Premieren ergänzen den Spielplan, um die ganze Bandbreite an Spielformen des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters für alle Altersgruppen abzubilden. So stehen mehrsprachige internationale Koproduktionen („König Hamed und das furchtlose Mädchen“ 8+, „Der Junge mit dem Koffer“ 12+), Figurentheater („Schreimutter“ 4+), Tanztheater („Tanz Trommel“ 6+, „Nothing Twice“ 14+), zeitgenössisches politisches Theater („Märtyrer“ 15+), zeitgenössisches partizipatives Musiktheater („Der unsichtbare Vater“ 8+) und mobile Inszenierungen („Lauschangriff“ 6+, „Der Schattenjunge“ 12+) sowie Theater für die Allerkleinsten („holperdiestolper“ 2+) auf dem Programm.

Darüber hinaus wird sich die Schauburg zukünftig als fester Partner mit zwei bestehenden Münchner Festivals verbinden. Das Figurentheaterfestival „Anfänge(r)“ wird sich in erweiterter Form als **„Kuckuck – Theaterfestival für Anfänge(r)“** noch intensiver der Theaterarbeit für die Allerkleinsten widmen und eine Woche lang (14. bis 19. März 2018) internationale Inszenierungen in München vorstellen sowie mit Vorträgen und Fortbildungen Einblicke in diese interdisziplinäre Kunstform geben. Im Juli 2018 geht das internationale Tanz- und Performancefestival für junges Publikum **„Think Big!“** in München bereits zum sechsten Mal an den Start. In Zusammenarbeit mit der Schauburg wird das Festival um Produktionen des Musiktheaters und Arbeiten aus dem Schauburg LAB erweitert. Eröffnet wird es in der Schauburg mit dem eigenen Tanzstück „Nothing Twice“ (14+, Choreografie: Erik Kaiel), einer Auseinandersetzung mit den Streetart-Künsten Breakdance und Graffiti.

Flankiert wird das Vorstellungsangebot von Vermittlungsformaten für Schulen und Kitas. So können Schulen unter anderem durch das Programm ENTER Kooperationsschule an der Schauburg werden und dadurch in einen tiefgehenden kreativen Austausch mit der Kunstform Theater treten.

Neben dem Theaterschauen liegt an der Schauburg ein Schwerpunkt auf dem künstlerischen und kreativen Potential, das in den Kindern und Jugendlichen steckt. Sie bekommen mit dem **Schauburg LAB** einen eigenen Raum, um ihrer Kreativität zum Beispiel in Jahres-, 90-Tage- oder Ferien-LABS freien Lauf zu lassen. Jedes LAB-Angebot hat dabei einen Schwerpunkt, z.B. Musik, Tanz, Performance oder Schreiben und richtet sich an Menschen zwischen 3 und 21 Jahren. Das Programm der einzelnen LABs entsteht in Verbindung zum Spielplan der Schauburg und filtert die Fragen und Themen, die das junge Publikum umtreibt und gibt ihnen die Möglichkeit sich selbst künstlerisch und darstellerisch damit auf der Bühne auseinander zu setzen. Teil des LAB-Programms ist auch der U 20 - **Poetry Slam**, der an der Schauburg bereits eine lange Tradition hat.

Über den Sommer werden in der Schauburg Renovierungsmaßnahmen vorgenommen, im Zuge dessen auch die Chance ergriffen wird, für jeden Vorstellungsbesuch Barrierefreiheit zu

gewährleisten. Vom Dachgeschoss ins Untergeschoss zieht die Studio-Bühne „**Kleine Burg**“. Diese Spielstätte ist durch einen Aufzug erreichbar und dadurch auch leicht zugänglich für die jüngsten oder mobilitätseingeschränkte Zuschauer. Die Gastronomie wandert mit einem reduzierten, dafür aber familienfreundlichen und erschwinglichen Angebot ins Foyer, das ebenfalls neu gestaltet wird.

Zum großen **Spielzeit-Eröffnungswochenende** vom 20. bis 22. Oktober 2017 öffnet die Schauburg ihre Türen für das Publikum und zeigt an drei Tagen mit vier Premieren für verschiedene Altersgruppen eine erste Bandbreite des Programms: die Ensembleproduktion „Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte“ (UA) (12+), das mobile Musiktheater „Der unsichtbare Vater“ (8+), das Tanzstück „Tanz Trommel“ (6+) sowie das Figurentheaterstück „Schreimutter“ (4+). Darüber hinaus gibt es unter anderem Speed-Dating, um Ensemble und Mitarbeiter der Schauburg zu treffen, Führungen durch die Schauburg mit Blicken hinter die Kulissen eines Theaterhauses und kurze Workshop-Angebote für Kinder und Jugendliche, um das Schauburg LAB kennenzulernen.

Der **Vorverkauf** für das Spielzeit-Eröffnungswochenende sowie weitere Vorstellungen im Oktober/November 2017 beginnt am **Freitag, 29. September 2017**. Karten können ab der Spielzeit 2017/2018, neben dem persönlichen Service an der Theaterkasse, auch direkt online über www.schauburg.net erworben werden. Die Website der Schauburg wird neugestaltet und geht zum Spielzeitstart im September online.

Theaterkasse: Telefon 089 233 371 -55 | kasse.schauburg@muenchen.de | www.schauburg.net

Pressekontakt: Michaela Oswald | presse@schauburg.net | Telefon 0621 1680 -301 (gültig bis 28. Juli 2017)

SPIELPLANÜBERSICHT 2017/2018

20. bis 22. Oktober 2017

**ERÖFFNUNGSWOCHENENDE
IN DER SCHAUBURG**

Uraufführung

Fr, 20. Oktober 2017 | Große Burg | 12+
**GIPS ODER WIE ICH AN EINEM
EINZIGEN TAG DIE WELT
REPARIERTE (UA)**

von Anna Woltz
Inszenierung: Theo Franz

München-Premiere | Theater mobil
Fr, 20. Oktober 2017 | Schulturnhalle | 8+

DER UNSICHTBARE VATER

Mobiles Musiktheater von Juliane Klein
Inszenierung: Sybrand van der Werf

München-Premiere
Sa, 21. Oktober 2017 | Kleine Burg | 4+

SCHREIMUTTER

Figurentheater nach dem Bilderbuch von Jutta Bauer
Inszenierung: Taki Papaconstantinou

München-Premiere
So, 22. Oktober 2017 | Große Burg | 6+

TANZ TROMMEL

Ensembleprojekt
Inszenierung: Andrea Gronemeyer

München-Premiere | Theater mobil
November 2017 | Klassenzimmer | 6+

LAUSCHANGRIFF

Eine Klassenzimmer-Untersuchung des Münchner Lauschgift-Dezernats
Inszenierung: Andrea Gronemeyer

München-Premiere
Sa, 18. November 2017 | Große Burg | 15+

MÄRTYRER

Eine Komödie von Marius von Mayenburg
Inszenierung: Daniel Pfluger

Uraufführung

Mi, 29. November 2017 | Kleine Burg | 3+
**AUF DER MAUER AUF DER
LAUER (UA)**

nach dem Bilderbuch von Olivier Tallec
Inszenierung: Grete Pagan

Premiere

Fr, 1. Dezember 2017 | Große Burg | 5+

PETER UND DER WOLF

Musiktheater von Thomas Hollaender (Text) und Markus Reyhani (Musik) nach dem musikalischen Märchen von Sergej Prokofjew
Inszenierung: Thomas Hollaender

München-Premiere | Theater mobil
Dezember 2017 | Klassenzimmer | 12+

DER SCHATTENJUNGE

Klassenzimmerkomödie von Finegan Kruckemeyer
Inszenierung: Andrea Gronemeyer

Premiere

Sa, 20. Januar 2018 | Große Burg | 14+

FRÜHLINGS ERWACHEN

Eine Kindertragödie von Frank Wedekind
Inszenierung: Jan Friedrich

Uraufführung

Fr, 23. Februar 2018 | Große Burg | 8+

ICH LIEB DICH (AT) (UA)

von Kristo Šagor
Inszenierung: Ulrike Günther

München-Premiere im Rahmen von „KUCKUCK - Theaterfestival für Anfänge(r)“

Mi, 14. März 2018 | Kleine Burg | 2+

HOLPERDIESTOLPER

Theater für alle, die schon laufen können
Inszenierung: Cédric Pintarelli

Uraufführung

Fr, 13. April 2018 | Große Burg | 8+

BESUCH AUS TRALIEN (UA)

von Martin Baltscheit
Inszenierung: Rüdiger Pape

Premiere

Sa, 26. Mai 2018 | Kleine Burg | 6+

HIMMEL UND HÄNDE

von Carsten Brandau
Inszenierung: Jule Kracht

Uraufführung | Theater mobil
Juni 2018 | Klassenzimmer | 13+

EIN NEUES

KLASSENZIMMERSTÜCK

München-Premiere

Juli 2018 | Große Burg | 14+

NOTHING TWICE

Ein Stück Hip-Hop für die Bühne
Choreografie: Erik Kaiel

Schauburg International

Mi, 15. November 2017 | Große Burg | 8+

**KÖNIG HAMED UND DAS
FURCHTLOSE MÄDCHEN**

Eine deutsch-arabische Frühlingsgeschichte
Inszenierung: Andrea Gronemeyer

Schauburg International

Fr, 8. Dezember 2017 | Große Burg | 12+

DER JUNGE MIT DEM KOFFER

von Mike Kenny
Deutsch-indische Koproduktion
Inszenierung: Andrea Gronemeyer

Festival

14.-19. März 2018

**KUCKUCK –
THEATERFESTIVAL FÜR
ANFÄNGE(R)**

Festival

Juli 2018

**THINK BIG! INTERNATIONALES
TANZ-, MUSIKTHEATER- &
PERFORMANCE-FESTIVAL FÜR
JUNGES PUBLIKUM**

INTENDANZ UND DRAMATURGIE

Andrea Gronemeyer | Intendantin

Andrea Gronemeyer übernimmt mit der Spielzeit 2017/2018 die Intendanz an der Schauburg, dem Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München. Von 2002 bis 2013 war sie Direktorin der Kinder- und Jugendtheatersparte Schnawwl am Nationaltheater Mannheim bevor sie im März 2013 Teil des fünfköpfigen Intendantenteams des Nationaltheaters wurde. Bis Juli 2017 ist sie dort Intendantin des Jungen Nationaltheaters Mannheim. Bis heute hat sie über 60 Stücke für junges Publikum inszeniert. Vor ihrer Zeit in Mannheim arbeitete sie ab 1985 am freien Theater Comedia Colonia in Köln, zunächst als Regisseurin und Dramaturgin, später als Künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin.

Am Nationaltheater Mannheim gründete sie 2006 gemeinsam mit dem früheren Opernintendanten Prof. Dr. Klaus-Peter Kehr die Junge Oper Mannheim. Für ihre Impulse und ihr stetiges Engagement auf dem Gebiet des zeitgenössischen Musiktheaters für junges Publikum erhielt sie im April 2017 den ASSITEJ-Preis für besondere Verdienste im Kinder- und Jugendtheater. Ihre Inszenierungen für das Junge Nationaltheater Mannheim wurden durch vielfache Einladungen zu nationalen und internationalen Festivals ausgezeichnet. Für das Tanzstück „Tanz Trommel“ erhielt sie 2014 den Deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie „Regie Kinder- und Jugendtheater“.

Andrea Gronemeyer veröffentlichte im Dumont-Verlag die Schnellkurse „Theater“ (1995) und „Film“ (1997) und ist Mitherausgeberin in der Anthologie „Kinder- und Jugendtheater, Perspektiven einer Theatersparte“ (2009). Darüber hinaus war sie von 2013 bis 2016 berufen als Kuratorin im Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland (KJTZ) und von 2011 bis 2016 Sprecherin des Arbeitskreises der Kinder- und Jugendtheater Baden-Württembergs.

Anne Richter | Dramaturgin und stellvertretende Intendantin

Anne Richter studierte an der LMU München Theaterwissenschaft, Nordistik und Komparatistik. Nach ihrem Studienabschluss arbeitete sie als Dramaturgin am Volkstheater Rostock für Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater und Puppenspiel, anschließend als Schauspiel-dramaturgin am Theater Erfurt. Von 1996 bis 1999 war sie Dramaturgin und stellvertretende Direktorin der Kinder- und Jugendtheatersparte Schnawwl am Nationaltheater Mannheim. Anschließend arbeitete sie als Journalistin mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendtheater. Von 2002 bis 2005 lebte sie mit ihrer Familie in Schanghai, VR China. Für die Biennale des Deutschen Kinder- und Jugendtheatertreffens „Augenblick mal!“ in Berlin war sie Kuratorin für die Jahre 2009 und 2011. 2009 ging sie als Dramaturgin zurück an den Schnawwl (ab 2015 Junges Nationaltheater Mannheim), wo sie 2013 auch die stellvertretende Intendanz für Andrea Gronemeyer übernahm.

Anne Richter war Jurymitglied für den Baden-Württembergischen Jugendtheaterpreis, für das Mannheimer Stadtschreiber-Stipendium „Der Feuergriffel“ sowie 2013, 2014 und 2015 für „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“, einem Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland (KJTZ) und des Deutschen Literaturfonds e.V.

SCHAUBURG LAB**Anna Grüssinger**

Anna Grüssinger absolvierte den Studiengang Journalismus und Unternehmenskommunikation (mit Spezialisierung auf Kultur-PR und Kunstvermittlung) in Graz. Anschließend schloss sie am Konservatorium Wien das Studium Zeitgenössische Tanzpädagogik mit Schwerpunkt Choreografie mit Auszeichnung ab. Als Tänzerin und Performerin arbeitete sie u. a. mit Mariangela Lopez, Sebastian Prantl, Willi Dorner, Joke Laureyns, Mathilde Monnier, tanz.labor.labyrinth, Theater Bretterhaus/Miriam Schmid und Carmen Pratzner zusammen. Sie konzipierte und leitete verschiedene Tanzvermittlungsprojekte sowie Kurse und Workshops in Kreativem Kindertanz bzw. Zeitgenössischem Tanz in Wien und Niederösterreich. Außerdem war sie im Schuljahr 2014/2015 mit einem Sonderlehrvertrag an einer Brennpunktschule in Wien als Lehrerin für Tanz, Theater und Englisch im Einsatz. In der Spielzeit 2015/2016 und 2016/2017 war Anna Grüssinger als Theater- und Tanzpädagogin am Jungen Nationaltheater Mannheim engagiert. Sie verantwortete die künstlerische Leitung der Theaterpartnerschaften und leitete ein künstlerisches Forschungsprojekt zur Bewegungsentwicklung von Kleinkindern und deren Rezeption von Bewegung in Zusammenarbeit mit einem Mannheimer Kinderhaus. Im Rahmen der Jungen Bürgerbühne Mannheim übernahm sie die künstlerische Leitung und Choreografie bei zahlreichen partizipativen Projekten.

Josefine Rausch

Josefine Rausch studierte Theaterpädagogik B.A. mit dem Hauptfach Regie an der Hochschule Osnabrück. Während ihres Studiums setzte sie den Schwerpunkt auf Performance. In ihren Arbeiten hinterfragt sie immer wieder aufs Neue die Spannung zwischen der eigenen Identität und dem Bühnen-Ich. Neben der Inszenierungsarbeit ist sie immer wieder selbst als Performerin aktiv. Ihr Studium schloss sie 2012 mit Auszeichnung ab. In ihrer Abschlussarbeit inszenierte sie Hebammen und Hebammen in Ausbildung in der Performance „Hebamme 2.0“. Von der Spielzeit 2013/2014 bis 2016/2017 war sie am Jungen Nationaltheater Mannheim engagiert. Dort war sie Teil des Konzeptionsteams des Festivals „#Play-Jugend spielt Theater“ und übernahm u.a. die künstlerische Leitung des Programms der Jungen Bürgerbühne Mannheim. Im Rahmen dessen inszenierte sie fünf Stücke mit Jugendlichen, u. a. „ICHFLIMMERN“ (UA), welches zum Tanz- und Theaterfestival mit Kindern und Jugendlichen „Rampenlichter“ im Juli 2017 nach München eingeladen ist.

Till Rölle

Till Rölle studierte Musik und Germanistik an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg. Die Schnittstelle dieser Fächer hat sich ihm in der Theatermusik offenbart. Er komponierte für viele deutsche Bühnen, u. a. für das Staatstheater Oldenburg, die Städtischen Bühnen in Münster, das Theater Baden-Baden, das Theater Regensburg und vor allem für das Nationaltheater Mannheim. 2010 entwickelte er zusammen mit der Regisseurin Marcela Herrera sein erstes Stück für die Allerkleinsten. Das war der Start für eine intensive Auseinandersetzung mit Kindern verschiedener Altersgruppen und die Tür zur musik- und theaterpädagogischen Arbeit. Fortan war er neben der Tätigkeit als Theatermusiker und Komponist auch an vielen Schulen in Mannheim in diesem Bereich tätig. 2016 gründete er u. a. mit Jan-Philipp Possmann die Mannheimer Aktionskunstgruppe BRÜTEN.

ENSEMBLE

David Benito Garcia, geboren 1977 in Luxemburg, absolvierte sein Schauspielstudium in Freiburg. Im Anschluss war er zwei Jahre am Jungen Theater Konstanz engagiert und wechselte dann für weitere zwei Jahre ins Schauspiel am selben Theater, wo er u. a. in Dea Lohers „Fremdes Haus“ und Friedrich Schillers „Die Räuber“ zu sehen war. Von 2008 bis 2017 war er festes Ensemblemitglied am Jungen Nationaltheater Mannheim und spielte dort in zahlreichen Stücken für alle Altersgruppen, u. a. in „Du Hitler“, „Tölpelhans“, „Der mündliche Verrat“, „Dreier steht Kopf“ und „Tschick“. Außerdem ist er in verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. Mit der Spielzeit 2017/2018 wird David Benito Garcia festes Ensemblemitglied an der Schauburg.

Anne Bontemps, geboren 1986 in Eupen/Belgien, schloss ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover 2013 mit Diplom ab. Während ihrer Ausbildung spielte sie u. a. in Tschechows „Platonow“ am Theater Bremen, in „Hilfe, die Herdmanns kommen“ am Schauspiel Hannover sowie in der mehrfach ausgezeichneten Inszenierung „Paradies der Barbaren“ am Studiotheater Hannover. Von 2013 bis 2016 war sie festes Ensemblemitglied am Theater Paderborn und spielte u. a. in „Ihr Lieben, viel zu weit entfernten“, „Piaf. Keine Tränen“, „Amphitryon“ und „Antigone“. Außerdem ist sie leidenschaftliche Sängerin. Mit der Spielzeit 2017/2018 wird Anne Bontemps festes Ensemblemitglied an der Schauburg.

Janosch Fries, geboren 1992 in Neunkirchen/Saar, studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Während seines Studiums wirkte er u. a. in „The Death Is Not The End“ beim Internationalen Sommerfestival auf Kampnagel, in „Jemand hat mich betrogen und ich weiß nicht wer es war“ am Theater Rampe in Stuttgart sowie in „Vernetzt“ bei den Nibelungen-Festspielen in Worms mit. Außerdem stand er für Filme und verschiedene Musikvideos vor der Kamera. Mit der Spielzeit 2017/2018 wird Janosch Fries festes Ensemblemitglied an der Schauburg und tritt damit sein Erstengagement an einem Theater an.

Simone Oswald, geboren 1979 in der Schweiz, schloss ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover 2004 mit Diplom ab. Nach ihrem Erstengagement am Stadttheater Ingolstadt wechselte sie an das Staatstheater Oldenburg. Von 2008 bis 2017 war sie festes Ensemblemitglied am Jungen Nationaltheater Mannheim und war dort u. a. in „Anne und Zef“, „Supergute Tage“, „Der Ring“, „Märtyrer“ und „Der Thaiboxer“ zu sehen. Mit der Spielzeit 2017/2018 wird Simone Oswald festes Ensemblemitglied an der Schauburg.

Helene Schmitt, geboren 1990, wuchs in Fürth im Odenwald auf und studierte von 2011 bis 2015 zeitgenössische Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin. Während ihres Studiums war sie am Theater an der Parkaue als Schau- und Puppenspielerin in „Die Abschaffung der Arten“ nach Diethmar Dath zu sehen. Außerdem entstanden regelmäßig freie Arbeiten in Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität der Künste in Berlin. Von 2014 bis 2017 war sie festes Ensemblemitglied am Jungen Nationaltheater Mannheim und spielte u. a. in „Zaubermühle“, „Faust I“, „Du Hitler“ und „Babylonia“. Mit der Spielzeit 2017/2018 wird Helene Schmitt festes Ensemblemitglied an der Schauburg.

Klaus Steinbacher, geboren 1994 in Bad Tölz, studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Er war dort in „Der Weg zum Glück“ von Ingrid Lausund, „Ein Klotz am Bein“ von Georges Feydeau sowie in Wolfgang Herrndorfs „Tschick“ als Tschick zu sehen. Außerdem spielte er am Metropoltheater München in Roland Schimmelpfennigs „Der Goldene Drache“. Bereits während seiner Schulzeit stand er für den Kinofilm „Wer früher stirbt, ist länger tot“ vor der Kamera und war danach in weiteren Rollen in Film und Fernsehen zu sehen. Mit der Spielzeit 2017/2018 wird Klaus Steinbacher festes Ensemblemitglied an der Schauburg und tritt damit sein Erstengagement an einem Theater an.

KONTAKTE

Schauburg – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München

Franz-Joseph-Straße 47
80801 München
Telefon 089 233 371 -61
Fax 089 233 371 -60
theater@schauburg.net

Theaterkasse/Schulbuchungen/Anmeldungen Schauburg LAB

Telefon 089 233 371 -55
kasse.schauburg@muenchen.de

Schule & Kita

Xenia Bühler, Sabine Lehmann
Telefon 089 233 371 -71
Fax 089 233 371 -60
schuleundkita.schauburg@muenchen.de

Schauburg LAB

Anna Grüssinger, Josefine Rausch, Till Rölle
Telefon 089 233 371 -68
lab@schauburg.net

Dramaturgie/stellv. Intendanz

Anne Richter
Telefon 089 233 371 -62
anne.richter@schauburg.net

Presse & Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Michaela Oswald
Telefon 089 233 371 -64
michaela.oswald@muenchen.de
presse.schauburg@muenchen.de

Künstlerisches Betriebsbüro/ Buchung Theater mobil

Nadja Dietrich
Telefon 089 233 371 -61
nadja.dietrich@muenchen.de

Verwaltungsleiter

Aaron Menzel
Telefon 089 233 371 -77
aaron.menzel@muenchen.de

www.schauburg.net
feedback@schauburg.net



Die Kontakte sind ab 11. September 2017 gültig.

**Schauburg
Theater für junges Publikum
der Landeshauptstadt München**

Designierte Intendantin: Andrea Gronemeyer

Pressemappe Spielzeit 2017/2018

Pressekonferenz: 23. Mai 2017

Stand: 22. Mai 2017

Pressekontakt

Michaela Oswald

Telefon 0621 1680 -301

presse@schauburg.net

(gültig bis 28. Juli 2017)